

Tierschutzverein Penzberg e.V. - Jahresbericht 2013

Unser Verein hat derzeit über 220 Mitglieder. Der Jahresbeitrag pro Mitglied beträgt nach wie vor 25,- Euro. Dieses Jahr feiert der Tierschutzverein sein 30-jähriges Bestehen.

Der Vorstand wurde 2012 ordnungsgemäß neu gewählt. Seitdem ergaben sich einige Änderungen:

1. Vorsitzende:	Fr. Barbara Brodie
2. Vorsitzende:	Fr. Karin Ratzek-Endreß
Kassierin:	Fr. Kathrin Zwerger (in Vertretung von Hr. Björn Bertermann, der im Mai 2013 aus Zeitgründen zurücktrat)
Schriftführerin:	Fr. Beate Kreutterer (in Vertretung von Fr. Birgit Groll, die im Okt.2012 zurücktrat)
Tierinspektor:	Hr. Thomas Sluzalek
Revisoren:	Hr. Hans Beck und Hr. Dieter Effer

Leider sind derzeit nur noch 2 weitere Tierschützer aktiv im Kern-Team.

Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen leisten diese Arbeit freiwillig, ehrenamtlich und in ihrer Freizeit.

Im vergangenen Jahr bearbeiteten wir insgesamt ca. 340 Anliegen aus Penzberg aber auch aus den umliegenden Gemeinden unseres Landkreises (Iffeldorf, Antdorf, Habach, Sindelsdorf)

Fundtiere

Insgesamt wurden uns knapp 100 gefundene/zugelaufene Haustiere gemeldet. Darunter waren:

- * ca. 70 Katzen (darunter auch ganze Würfe mit oder ohne Muttertier)
- * 15 Hunde
- * 16 andere Haustiere

Hunde

Die gefundenen Hunde konnten ausnahmslos zurückgegeben werden (in wenigen Fällen wurden Hunde gemeldet, konnten aber nicht eingefangen werden. Ohne weitere Rückmeldung, gehen wir davon aus, dass sie wieder beim Besitzer sind). Es gab 2013 keinen Fall von Aussetzung. Die Zusammenarbeit mit der Polizei Penzberg lief sehr gut. Hunde werden dort als vermisst/ gefunden gemeldet und im Notfall auch im kleinen Zwinger am Polizeigebäude abgegeben und von uns betreut.

Leider sind immer noch viele Hunde weder gechipt noch tragen sie die vorgeschriebene Steuermarke. Der Aufwand für unmarkierte Hunde ist hoch, denn sie müssen während der umständlichen Suche nach einem Besitzer betreut und untergebracht werden.

Katzen

es wurden insgesamt 67 Katzen als Fundtiere gemeldet:

26 wurden an ihre glücklichen Besitzer zurückgegeben

8 wurden von uns vermittelt

2 wurden im Tierheim Garmisch abgegeben

6 wurden tot (überfahren) aufgefunden, 1 musste eingeschläfert werden

6 waren nur „spazieren“ und fanden allein nach Hause

11 wurden von den Findern übernommen

5 waren im Zuständigkeitsbereich des Tierschutz Bad Tölz

bei 4 erhielten wir keine weitere Rückmeldung

Tot aufgefundene Katzen werden von uns untersucht (ob sie markiert sind) und fotografiert.

Anschließend wird, falls möglich, der Besitzer, bzw. die zuständige Gemeinde informiert, um das tote Tier abzuholen.

Nach wie vor sind verwahrloste Katzen, ausgesetzte Katzen und sich unkontrolliert vermehrende Katzenpopulationen die größte Sorge jedes Tierschutzvereins. Damit werden wir vom Tierschutzverein,

die Bürger, Gemeinden und Tierheime stark belastet, da viele davon zu Fundtieren werden. Eine verbindliche Pflicht, alle freilaufenden Katzen zu kastrieren und zu markieren wäre erstrebenswert und deutlich kostensparend.

Sonstige

Unter den übrigen 16 Fundtieren waren: 7 Kaninchen , 1 Schaf, 1 Schildkröte, 2 Wasserschildkröten, 1 Wellensittich, 1 Nymphensittich, und 3 beringte Bieftauben,. Soweit möglich, wurden alle Tiere zurück gegeben bzw. vermittelt. Die Brieftauben waren nach einigen Tagen Pflege wieder flugfähig. Das Schaf wurde von der Penzberger Feuerwehr unter großen Mühen eingefangen und zurückgegeben.

Vermisste Tiere

47 Tiere wurden bei uns als vermisst registriert. Darunter waren:

- * 35 Katzen
- * 10 Hunde
- * 2 Kaninchen

Hunde

von den 10 vermissten Hunden wurden 8 gefunden. Bei 2 Hunden erhielten wir keine Rückmeldung mehr, gehen aber davon aus, dass auch sie gefunden wurden.

Katzen

Dank des lang anhaltend schlechten Wetters im Frühjahr blieben die Katzen vermehrt zuhause, dementsprechend haben wir dieses Jahr eine sehr erfreuliche Bilanz. Insgesamt gingen nur 35 Katzen (im Vorjahr 46) verloren.

Im Bereich Penzberg wurden 25 Katzen vermisst gemeldet. Nur 3 davon sind spurlos verschwunden. Leider waren aber unter den übrigen 22 Katzen auch einige (2-3) tot/überfahren gefunden worden.

In den umliegenden Gemeinden wurden 10 Katzen vermisst gemeldet. Davon sind 4 nicht mehr auffindbar.

Insgesamt sind also in unserer Region 7 Katzen spurlos verschwunden.

Wildtiere

In 30 Fällen suchten Bürger Rat / Hilfe / Betreuung für folgende Wildtiere:

- 12 Vogel-Nestlinge
- mehr als 10 Igel
- 2 junge Füchse
- 2 Tauben
- 1 Krähe
- 1 Ente
- 1 Falke
- 1 Waldkauz

Mit viel Eigenengagement, der Hilfe privater Pflegestellen, Tierheimen, Tierärzten und anderer Helfer gelang es, viele dieser Tiere zu versorgen und bei Genesung wieder auszuwildern. Vögel und Fledermäuse werden teilweise auch vom Zentrum f. Umwelt und Kultur in Benediktbeuern übernommen. Die Füchse blieben auf Rat der Jäger draußen und sind wohl verendet.

Misstände bei der Tierhaltung

Letztes Jahr wurde uns in 23 Fällen schlechte Tierhaltung gemeldet. Betroffen waren 12 Hunde, 4 Katzen, 3 Kaninchen, und je einmal Esel, Kühe, Ziegen und ein Pferd. Die Fälle darunter, in denen wirklich dringender Handlungsbedarf besteht, sind glücklicherweise eher selten.

Bei einem Hund konnten wir erreichen, dass sein Vorbesitzer ihn aus schlechter Haltung holte und wieder zu sich zurücknahm. Ein Kaninchen wurde in einem winzigen Gehege auf kahler, nasser Erde ohne jegliche Einrichtung und mit Orangenschalen als Futter vorgefunden. Auch hier konnten wir eine Verbesserung erreichen. Eine Katze wurde von uns zum Tierarzt gebracht und musste letztendlich

eingeschläfert werden. Die Besitzerin hatte nicht reagiert, als es dem Tier zunehmend schlechter ging. Die Eselhaltung war nachlässig und im Winter unter nicht gerade optimalen Bedingungen, weswegen der Amtstierarzt hinzu gezogen und viele Gespräche geführt wurden. Beanstandungen bei den Großtieren werden in der Regel direkt an das zuständige Veterinäramt verwiesen,

Anmerkung: Seit 2002 ist der Tierschutz als Staatsziel im Grundgesetz (§20a) verankert. Obwohl diese Tatsache dem Tierschutzgesetz noch mehr Gewicht und Vorrang verleihen sollte, ist, unserem Eindruck nach, das Tierschutzgesetz vielen Bürgern, Behörden, Polizei, Justiz usw. zu wenig bekannt und wird kaum mit Nachdruck verfolgt. Es gibt keine routinierten Verfahren oder Abläufe. Jeder Fall ist von der Einschätzung und dem Gutdünken des jeweiligen Verantwortlichen abhängig.

Die Handlungsmöglichkeiten für uns sind daher bei schlechter Tierhaltung sehr begrenzt und unbefriedigend. Das Veterinäramt handelt nur bei direkter, sichtbarer oder nachweisbarer Gefahr für Leib und Leben des Tieres. Häufige Missstände wie unzureichende Pflege, Vernachlässigung, Aussperren/Einsperren, grobe Behandlung, mangelnde Regulierung des Nachwuchses, Verwahrlosung etc. werden nicht ausreichend überprüft und es erfolgen nur in den seltensten Fällen Sanktionen, die die Lage des Tieres verbessern.

Tiere aufnehmen/ abgeben

60 Bürger und Bürgerinnen suchten Rat und Hilfe bei uns, die ein Tier aufnehmen oder abgeben wollten. Bei Abgabe von Tieren übernehmen wir in Ausnahmefällen direkt die Vermittlung, ansonsten helfen wir mit Beratung und Werbung. Bei Tierwunsch vermitteln wir nach Möglichkeit unsere Notfälle (siehe unten „Vermittlung von Tieren“) oder empfehlen die Aufnahme eines Tieres von unserem Partner Tierheim Garmisch oder einem anderen Tierheim. Im Fall von Nagern übernimmt Fr. Schindler von Soulmates-Tierhilfe die Vermittlung.

Vermittlung von Tieren

Vom Tierschutzverein Penzberg wurden 35 Katzen vermittelt. 27 davon wurden von uns zunächst mehrere Wochen betreut und dabei nach Bedarf tierärztlich versorgt, geimpft, entwurmt, gechipt, kastriert und ggf. auch gezähmt. Außerdem betreuten und vermittelten wir einen älteren Hund, dessen Besitzer nach einem Schlaganfall nicht mehr in der Lage war, den Hund zu behalten.

Wenn es um Klein-/ Nagetiere geht, haben wir mit der unermüdlichen Fr. Schindler von der Organisation Soulmates-Tierhilfe (siehe ganz unten „Sonstiges“) eine große Unterstützung. Sie vermittelte im vergangenen Jahr über 160 Kleintiere (vorwiegend Kaninchen und Meerschweinchen) darunter auch alle Tiere (ca. 20), die als Notfälle unserem Tierschutzverein gemeldet wurden.

Jede Vermittlung wird sorgfältig betreut. Wir beraten, machen immer einen Abgabevertrag und führen Platzkontrollen im neuen Zuhause durch. Platzkontrollen machen wir außerdem auch im Auftrag benachbarter Tierschutzvereine, falls der Abnehmer in unserem Bereich wohnt.

Sonstige Anfragen

Wir erhielten und bearbeiteten ca. 80 Anfragen von Bürgern und Bürgerinnen mit einem allgemeinen Tierschutzanliegen.

Wichtige/häufige Anliegen waren dabei:

Katzen im Umland

In fast jedem Dorf gibt es noch Katzenpopulationen, die nicht kastriert werden und die sich daher unkontrolliert vermehren. Die Belastung der Umgebung (abwandernde Katzen sind Fundtiere/ Verbreitung von Infektionen u. Parasiten) und das Leid der teils verwahrlosten Tiere ist erheblich. Seit 2011 unterstützen wir Landwirte/ Bewohner, die Ordnung in ihre Katzenpopulationen bekommen wollen. Auch dieses Jahr halfen wir in Sindelsdorf, Habach und Antdorf bei der Kastration von vielen Katzen mit der Bereitstellung von Fallen, Transportkörben, Futter, Beratung, Transporten zum Tierarzt und der Übernahme des größten Teils der Tierarzkosten. Ein engagiertes Mitglied unseres Vereins kümmerte sich mit unserer Hilfe um die Kastration von 5 Katzen im Bereich von Benediktbeuern.

Hilfe bei Tierarzkosten

Mehrfach melden sich Tierbesitzer, die eine dringend erforderliche Behandlung oder die Kastration

ihres Tieres nicht bezahlen können. In der Regel finden wir eine gemeinsame Lösung und übernehmen einen Teil (in Ausnahmefällen auch alle) der Kosten.

Tierbetreuung in Notfällen

Gelegentlich wird wg. Unfall / Krankheit oder Sterbefall dringend und umgehend eine Betreuung von Tieren erforderlich. Betroffen sind oft ältere Bürger/innen. Leider sind unsere Möglichkeiten zu helfen sehr begrenzt, da sich hierfür kaum Freiwillige finden. Ein kleiner Hund wurde aber langfristig betreut und vermittelt, siehe oben, „Vermittlung von Tieren“.

Aussetzen von Tieren

Außer einem Karton mit 4 verwaorlosten Meerschweinchen, der einer unserer Mitarbeiterinnen vor die Tür gestellt worden war, gab es dieses Jahr keine offensichtlich ausgesetzten Tiere. Gerade bei den Fundkatzen ist aber davon auszugehen, dass ein guter Teil davon auch ausgesetzt wurde. Da eine Unterscheidung bei der Gesetzeslage (keine Pflicht, freilaufende Haustiere zu markieren und registrieren) nicht möglich ist, werden auch ausgesetzte zu den Fundtieren gerechnet.

Sach/ und Geldspenden

Gelegentlich meldeten sich Leute, die uns durch Futter-/Sach-/ Geldspenden oder auch Mithilfe unterstützen möchten. Wir sind sehr dankbar - es dürften gern noch mehr anrufen

Diverses

In vielen Fällen konnten wir schon mit ausführlicher Information und Beratung helfen. Wir verleihen aber auch Fallen, Körbe oder Käfige, schlichten Zwistigkeiten oder appellieren ggf. auch mal an die Eigenverantwortung. Nicht allen, aber der überwiegenden Zahl der Anrufer konnten wir helfen.

Kosten

Für Tierarztrechnungen, Fahrten, Tierfutter + Material und alle sonstigen, in einem Verein üblichen Aufwendungen, trugen wir Kosten in Höhe von knapp 20.000,-Euro

Sonstiges

Beratungsgespräche

Viele Fälle und Tierversmittlungen ziehen weitere Rückfragen und längerfristige Beratung nach sich, die in der Auflistung nicht enthalten sind, die aber sicher über 100 Telefonate mit vielen Stunden Gesprächen bedeuteten.

Unterstützung der Penzberger Tafel

Bereits seit 2011 unterstützen wir den Verein "Penzberger Tafel" mit regelmäßigen Futterspenden, die von den Kunden gerne und sehr dankbar angenommen werden. Wie schon im Vorjahr organisierten wir, zusammen mit dem Tierbedarf "Fressnapf" als maßgeblichem Spender, wieder eine Weihnachtsaktion. Jeder Tierbesitzer bekam individuell eine Wunsch für sein Tier erfüllt. Es wurden ca. 50 Wünsche registriert, erfüllt, sortiert, verpackt und ausgeteilt.

Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Garmisch

Die Zusammenarbeit mit dem Tierschutzverein Garmisch ist sehr gut. Bei Bedarf werden Fundtiere, vor allem Katzen, aus Penzberg dort aufgenommen. Allerdings ist das Tierheim zu Stoßzeiten an den Grenzen seiner Kapazität.

Der Vertrag mit dem Tierheim Garmisch beinhaltet formal die Aufnahme aller Penzberger Fundtiere mit Transport, Unterbringung, tierärztlicher Versorgung und Verpflegung. Der Umfang des Vertrages ist damit nicht annähernd kostendeckend. Der Tierschutzverein Penzberg e.V. entlastete den Tierschutzverein Garmisch daher nach Möglichkeit.

Vom Tierheim Garmisch wurden für Penzberg aufgenommen: 1 Hund, 3 Katzen, 1 Kaninchen, 1 Meerschweinchen.

Desweiteren hat der Tierschutzverein Garmisch sich auch für die umliegenden Gemeinden engagiert. Für die Gemeinde Sindelsdorf wurde eine Fundkatze und eine Wasserschildkröte aufgenommen, außerdem wurden an einem Hof 12 Katzen kastriert (davon 5 aufgenommen und vermittelt). Aus Iffeldorf wurde eine Katze aufgenommen.

Zusammenarbeit mit der Soulmates-Tierhilfe

Der Zusammenschluss wurde 2012 von Fr. Tina Schindler neu gegründet und kümmert sich in Penzberg und Umgebung vorwiegend um Nagetiere, also Kaninchen, Meerschweinchen, Degus, Chinchillas etc. 2013 wurden **über 160 Tiere**, die nicht mehr erwünscht waren oder in schlechter Haltung lebten, betreut und vermittelt. Der Anklang und Bedarf in diesem Bereich ist groß, denn der Anspruch an eine moderne, artgerechten Haltung gerade dieser Tiere wird oftmals nicht beachtet, bzw. der Aufwand dafür unterschätzt.

Die Zusammenarbeit entwickelt sich gut. Fr. Schindler übernimmt sehr zuverlässig Fälle in unserem Bereich. Soulmates-Tierhilfe erhält von uns regelmäßige Zuschüsse zu den erheblichen Tierarztkosten.

Information und Aufklärung

Wir unterhalten und pflegen eine informative Homepage und sind bei Facebook vertreten. Über Beiträge dort und in der lokalen Presse informieren wir über Tierschutz-relevante Themen. 2013 erstellten wir beiliegenden Flyer, mit dem wir vor allem Hilfe und Aufklärung zum Thema „Kastration von Katzen auf Bauernhöfen“ anbieten.

Umsetzung des Fundrechts nach BGB in den umliegenden Gemeinden

Jedes Fundtier (außerhalb des Stadtbereichs Penzberg) wird per Fundanzeige bei der jeweiligen Gemeinde gemeldet. Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, die Verantwortung und Kosten für Fundtiere zu übernehmen. Alle Gemeinden in unserem Zuständigkeitsbereich wurden 2010 darüber schriftlich informiert.

2013 verlief die Abwicklung der Fundtiere mit den umliegenden Gemeinden im großen und ganzen reibungslos. Wir achten auf Fairness und melden keine Katzen als Fundtiere, die offensichtlich freilebende, scheue Dorfkatten ohne eindeutigen Besitzer sind. So wurden in zwei Fällen (in Sindelsdorf und Antdorf) je eine Katzen schwer verletzt (Beckenbruch) aufgefunden. Beide wurden operiert, monatelang gepflegt und sind heute gut vermittelt. Die Kosten von je über 1000,- Euro wurden zur Entlastung der betroffenen Gemeinden von uns übernommen.

Spendenboxen für Futter

Spendenboxen für Tierfutter sind an folgenden Standorten aufgestellt:

Edeka, Fressnapf und Tengelmann in Penzberg

Edeka-Heimerl in Iffeldorf

Die Futterspenden werden an die Penzberger Tafel, an Landwirte/Tierfreunde, die große Katzenpopulationen füttern, und an bedürftige Privatpersonen verteilt.